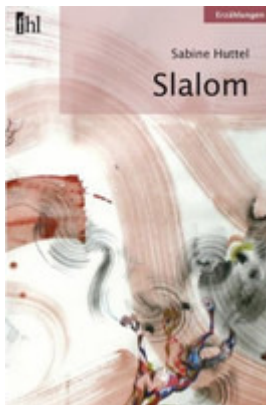


## Annäherungen und Verschleierungstaktiken

### Belletristik: Sabine Huttel – Slalom



Die beiden Cowboys aus *Brokeback Mountain* gelten als Sinnbild für verstohlen verborgenes Begehren füreinander. Auch in der so genannten Homo-Hochburg Köln hat so mancher Schwule Probleme mit dem Coming Out. Wie etwa der in Köln lebende Grieche Nikos in „Schlüsselloch“, der ersten Erzählung des anrührenden Bandes *Slalom* der Autorin Sabine Huttel. Nikos versucht den Eltern und seiner Schwester wenn möglich aus dem Weg zu gehen. Es ist die Angst vor der Reaktion seiner Angehörigen, welche ihn die eigene sexuelle Identität verschweigen lässt. Auch andere Figuren des unaufdringlichen, sorgfältig komponierten Erzählbandes haben mit Ängsten, Vorurteilen und Ablehnung zu kämpfen. Die gebürtige Wiesbadenerin Huttel beobachtet in ihrem Erzähldebüt alltägliche Kämpfe und Unsicherheiten im Leben schwuler Männer. Einfühlsam modelliert sie kurze und berührende Szenen. Dabei zeigt sie immer auch, wie viel Kraft den Charakteren die Verstellung kostet.



campus-web Bewertung: 5/5

### Ausflüchte und Lügen – verdecktes Manövrieren und Taktieren

Der Schlagzeuger Jonas aus der Titelerzählung „Slalom“ begehrt einen anderen Mann. Er traut sich nicht, diesen anzusprechen. Stattdessen lässt er sich auf die Avancen einer Mitschülerin ein. Er verrät der Mitschülerin nichts von seinem wahren Gefühlsleben. Der 18jährige Richard aus der Erzählung „Feierabend“ findet eine Ersatzbefriedigung seiner sexuellen Wünsche im übermäßigen Genuss von Kartoffelchips. Sein fülliger Körper bietet ihm Schutz vor möglichen Annäherungen mit Gleichgesinnten und einer Konfrontation mit dem autoritären Vater. Der Schüler Stefan erlebt in der Erzählung „Neuland“ an einem der schönsten Tage seines Lebens, dem seines Coming Outs, einen erschreckenden Abschluss am Kölner Hauptbahnhof, nachdem er seinem Freund zum Abschied einen zärtlichen Kuss gegeben hat. In der Erzählung „Zumutung“ wird die einseitige Perspektive eines Telefongesprächs wiedergegeben. Die Tochter eines 76-jährigen zeigt sich hier aufgebracht und empört sich über den Lebenswandel ihres frisch verwitweten Vaters.

### Aufrichtige Gefühle

In der Erzählung „Rampenlicht“ gibt der Monolog eines jungen Mannes dem Leser allmählich einen Einblick in das zurückliegende, für den Protagonisten sehr schwere Jahr. Geradezu ergreifend wird dabei die beiläufige Schilderung der gegenwärtigen Situation, in der er sich befindet. Auch andere Charaktere zeigen, sich unbeobachtet fühlend, große Verletzlichkeit und Mitteilungsbedürfnis.

### Alltägliche Lebenssituationen und Sehnsüchte

Die insgesamt sieben Erzählungen beginnen unvermittelt, schlicht und unscheinbar. Manchmal sind es nebensächliche Details, die pointiert auf latente Gefühle oder Unsicherheit der Charaktere hindeuten. Der Leser kann sich schnell in die Schicksale unterschiedlicher Homosexueller und Angehöriger einfühlen. Man wünscht den Charakteren oft die Kraft, ihre Unsicherheiten und Vorurteile irgendwann überwinden und ihrer Sehnsucht folgen zu können. Aufgelockert werden die kurzweiligen und behutsamen Geschichten über das Erwachsenwerden durch wörtliche Rede, Ausrufe und dialektale Einwüfe. Ein engagierter, kurzweiliger Erzählband, der besonders durch

#### Sabine Huttel - Slalom

Verlag: fhl Verlag Leipzig  
 Erschienen: April 2011  
 Genre: Coming Out-Erzählungen  
 ISBN: 978-3942829045  
 Bindung: Broschiert  
 Seiten: 118  
 Preis: 11,95 Euro

[Direkt bestellen](#)

ausgefeilte Ideen und einen genauen Blick besticht.

Die Autorin Sabine Huttel liest voraussichtlich diesen Sommer in Bonn aus ihrem Erzählband *Slalom*. Ausgerichtet wird die Lesung vom LesBiSchwulenTransgender-Referat des Bonner Studierendenausschuss. Genauer Veranstaltungsort und Zeit werden frühzeitig vom AStA bekannt gegeben.

**Autor:** Ansgar Skoda **Bild:** fhl Verlag Leipzig / 06.02.2012

[Artikel drucken](#)